IFPI Austria - Verband der Österreichischen Musikwirtschaft

ÖSTERREICHISCHER MUSIKMARKT 2016

IAN EHM

www.ifpi.at

IAN EHM

INHALT
IFPI MUSIKMARKT 2016

05 EDITORIAL

06 BIG FIGURES 2016

08 ÖSTERREICHISCHER MUSIKMARKT 2016
- Der Musikmarkt 2016 im Überblick
- Streaming und Downloads
- Physischer Tonträgermarkt
- Die beliebtesten Musikstile
- LSG Lizenzeinnahmen

18 MUSIKPIRATERIE

20 INTERNATIONALER MUSIKMARKT 2016

22 VALUE GAP

24 CHARTS & PLATINAUSZEICHNUNGEN 2016
- Top 40 Single Charts, Top 40 Album Charts
- Nr. 1 Singles und Alben
- Airplay Jahrescharts
- Platinauszeichnungen

28 AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2017

30 IFPI-MITGLIEDER

31 IMPRESSUM

IAN EHM

EDITORIAL

VALUE GAP

Ein seit Jahren bekanntes, für Kunstschaffende und Kulturproduzenten massiv nachteiliges Phänomen hat einen Namen: Value Gap!

Verstanden wird darunter der unfreiwillige Wertetransfer von den Kreativschaffenden zu Online-Plattformen, wie etwa YouTube, Dailymotion & Co. Nie war das Musikangebot größer und der Musikkonsum – vor allem auch über diese Plattformen - intensiver, aber dennoch bleibt ein substanzielles Wachstum in der Musikbranche aus. Viele sehen in flexiblen Streaming-Angeboten die Zukunftsperspektive für den Musikmarkt, aber vom weltweit größten Streaming-Anbieter YouTube erhalten Musikschaffende und Labels entweder überhaupt keine oder nur eine minimale Abgeltung.
Möglich wird diese Marktverzerrung durch ein rechtliches Schlupfloch, das YouTube und andere so genannte User Uploaded Content-Plattformen – zu Unrecht – für sich in Anspruch nehmen. Obwohl sie den Content auf ihren Plattformen mit ausgeklügelten Algorithmen sortieren, kuratieren und promoten, also anbieten, lehnen sie jede Verantwortung für die urheberrechtliche Lizenzierung des Contents ab. Vorgeschoben wird das Argument, sie seien völlig neutrale technische Dienstleister, so wie ein Host-Provider, der tatsächlich nur einen neutralen Webspace zur Verfügung stellt.

Manchmal sagen eben Zahlen mehr als Worte: 82% aller YouTube-User geben als Präferenz das Streamen von Musik an, weltweit werden bereits eine Milliarde User erreicht und der Gesamtumsatz von YouTube und Google betrug im Vorjahr über 65 Milliarden US$. Die Lizenzerträge der Musikbranche bei YouTube lagen zuletzt bei deutlich unter 1,- € pro User und Jahr. 16,- € beträgt der Vergleichswert bei Streaming-Diensten wie Spotify, Deezer & Co. Neben der Ausbeutung kreativer Leistungen kommt es auch zu einer evidenten Marktverzerrung zwischen lizenzierten Streaming-Abos und nicht-lizenzierten User Uploaded Content-Plattformen.

Der EU-Gesetzgeber war gefordert, hat im Rahmen der Copyright-Reformvorschläge vom September 2016 reagiert und eine Lösung für den Value Gap ausgearbeitet. Die Musikwirtschaft hat dies als ersten und wichtigen Schritt in die richtige Richtung begrüßt, anderen ging der Gesetzesvorschlag nicht weit genug. YouTube/Google war – wenig überraschend – massiv dagegen und schickte die Lobbyisten auf den Weg. Nicht ohne Erfolg, denn einige Entscheidungsträger auf europäischer Ebene scheinen das EU Copyright-Package bis zur Unkenntlichkeit verwässern zu wollen. Daher unser Appell: Schließen Sie die rechtlichen Schlupflöcher für YouTube & Co, es geht um Fairness für die Kunstschaffenden und Contentbranchen in Europa! Das künftige Wachstum der Musikwirtschaft liegt im Digitalmarkt, aber ohne faire Rahmenbedingungen kann das vorhandene Wachstumspotenzial nicht ausgeschöpft werden.

DIETMAR LIENBACHER, FRANZ MEDWENITSCH

THE BIG FIGURE 2016

137

MILLIONEN EURO UMSATZ

73,3 Millionen Euro physischer Markt

60,2 Millionen Euro CDs

7,1 Millionen Euro Vinyl

6 Millionen Euro Musik-DVDs

33,7 Millionen Euro Digitalmarkt

17,5 Millionen Euro Streaming

2 Milliarden Songs gestreamt

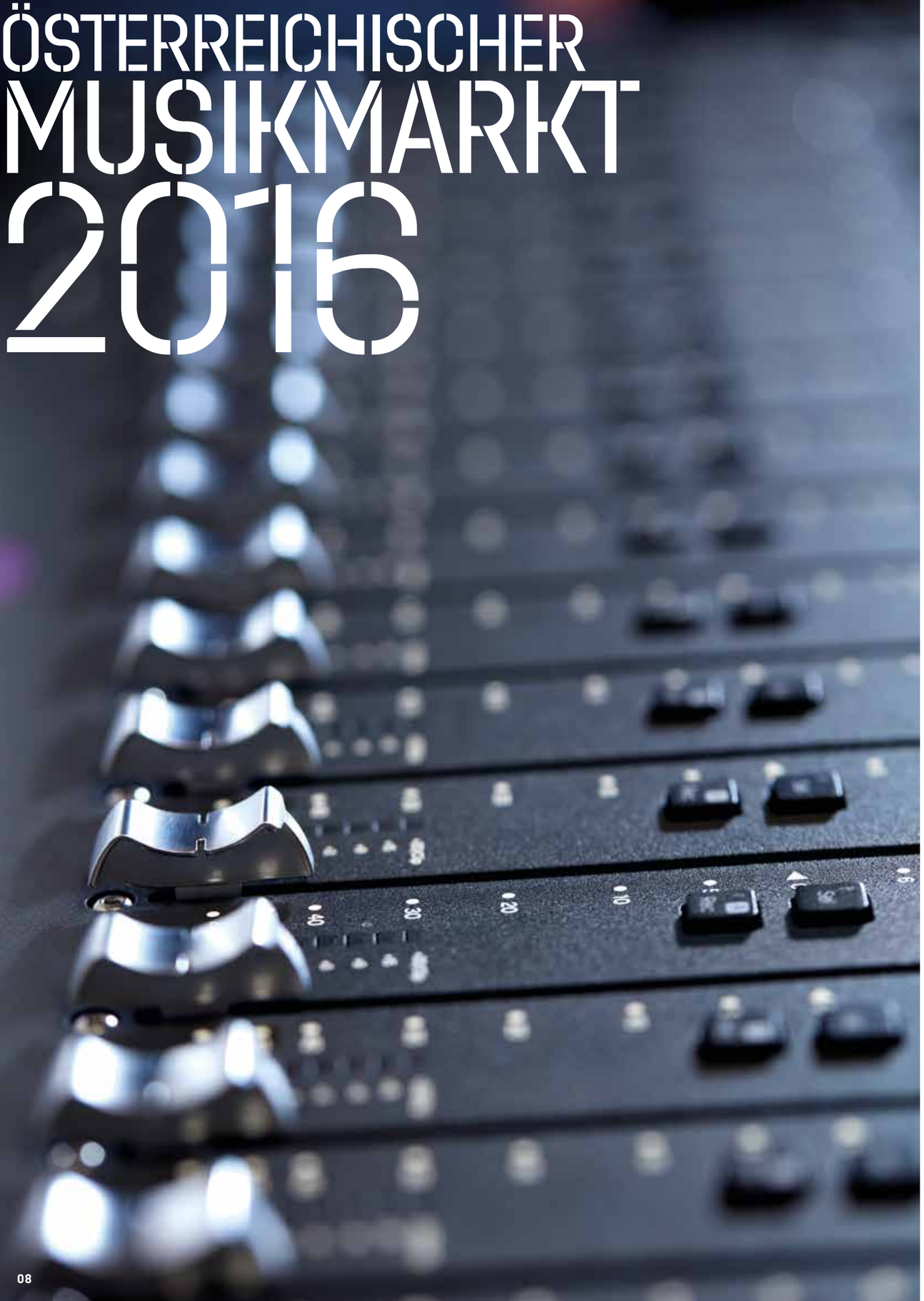
15,8 Millionen Euro Downloads

7 Millionen Euro Synch/Merch

23 Millionen Euro LSG

IAN EHM

ÖSTERREICHISCHER MUSIKMARKT 2016



IAN EHM

Der Musikmarkt 2016 im Überblick

- Musik-Streaming setzt Erfolgslauf mit + 56% fort
- 25% Umsatzplus mit Vinyl-Schallplatten
- „Ham Kummst" von Seiler und Speer auf Platz 1 der Album-Jahrescharts 2016
- 137 Millionen Euro Umsatz am gesamten Musikmarkt (-4,4%)

2016 wurden insgesamt 137 Millionen Euro am österreichischen Musikmarkt erwirtschaftet. Die Umsätze mit Streaming-Abos legten um 56% auf bereits 17,5 Millionen Euro zu. Die Vinyl-Verkäufe stiegen mit einem Umsatzplus von 25% auf 7,1 Millionen Euro. Die physischen Tonträger CD, DVD und Vinyl sind bei den österreichischen Musikfans weiterhin sehr beliebt und bleiben mit 73,3 Millionen Euro die größten Umsatzbringer am heimischen Musikmarkt. Die Lizenzeinnahmen über die Verwertungsgesellschaft LSG erreichten 23 Millionen Euro. Weitere rund sieben Millionen Euro steuern die Umsätze mit Merchandising-Produkten sowie die Lizenzierung von Musik für Filme oder Werbung (Synch-Rechte) zum Gesamtumsatz bei.

Dietmar Lienbacher, Präsident des Verbands der österreichischen Musikwirtschaft: „Die anhaltenden Erfolge österreichischer Künstler und der endgültige Durchbruch von Musikstreaming sind sehr positiv zu bewerten. YouTube verzerrt den Streaming-Markt allerdings gewaltig und trägt bei hohen Userzahlen und immensen Werbeeinnahmen nur minimal zu den Einnahmen von Künstlern und Labels bei. Wir wollen YouTube als Partner, aber unter fairen Marktbedingungen."

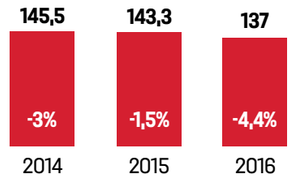
Franz Medwenitsch, Geschäftsführer des Verbands der österreichischen Musikwirtschaft: „Streaming ist der Wachstumsmotor am österreichischen Musikmarkt, aber noch wichtiger ist die Vielfalt des Angebots. Bei den Musikstilen und Genres, bei den Künstlerinnen und Künstlern und vor allem auch bei den Formaten, von der Vinyl-Schallplatte bis zum Streaming-Abo. Die Konsumenten entscheiden, und sie hatten noch nie so viel Auswahl. Die Musikbranche kann optimistisch in die Zukunft blicken."

Bestseller Seiler und Speer mit „Ham Kummst", vier österreichische Alben in den Top 10 der Jahrescharts. Seiler und Speer sind die Topseller des Jahres 2016. Ihr mit 4-fach Platin ausgezeichnetes Erfolgsalbum „Ham Kummst" führt die Liste der offiziellen „Austria Top 40" Album-Verkaufscharts an. Weiters schafften es Andreas Gabalier (MTV Unplugged), die Seer (20 Jahre – nur das Beste!) und das Neujahrskonzert 2016 mit den Wiener Philharmonikern und Mariss Jansons unter die Top 10 der Jahrescharts. Insgesamt platzierten sich nicht weniger als 30 Alben-Produktionen aus Österreich in den Top 100 Album-Charts, 11 davon schafften für mindestens eine Woche den Sprung ganz an die Spitze der Verkaufscharts.

„Streaming sorgt bereits für mehr als die Hälfte der Umsätze am digitalen Musikmarkt. **MEHR ALS ZWEI MILLIARDEN SONGS WURDEN 2016 GESTREAMT.**"

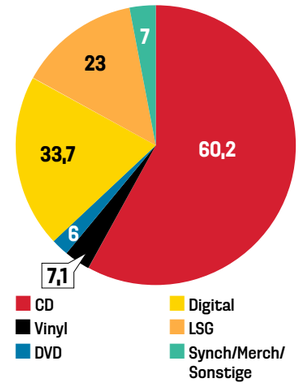
MUSIKMARKT ÖSTERREICH

Umsatz gesamt in Mio. Euro



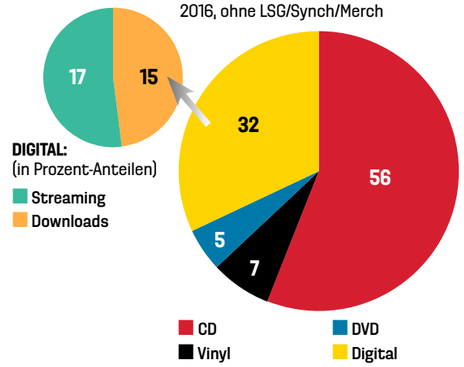
UMSATZ DER EINZELNEN FORMATE

Umsatz in Mio. Euro



ANTEIL MUSIKFORMATE

in Prozent-Anteilen am Gesamtmarkt 2016, ohne LSG/Synch/Merch

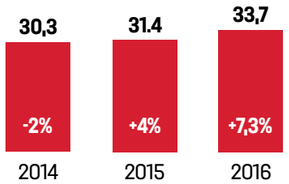


STREAMING & DOWNLOADS

› 56% Umsatzplus bei Streaming-Abos
› 2016 wurden zwei Milliarden Songs gestreamt

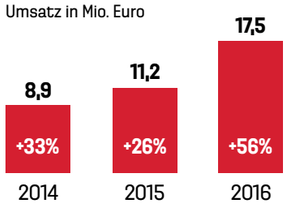
ONLINE-MUSIKMARKT ÖSTERREICH

Umsatz in Mio. Euro



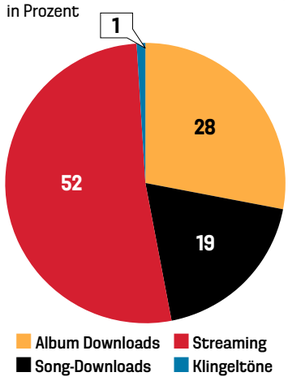
MUSIK-STREAMING

Umsatz in Mio. Euro



ANTEILE ONLINE-MUSIKMARKT

Basis: Umsatz Online-Musikmarkt 2016, in Prozent



Streaming-Abos weiterhin auf Erfolgskurs
Der Erfolgslauf bezahlter Musikstreaming-Abos setzte sich auch 2016 fort: Mit einer Umsatzsteigerung von 56% auf 17,5 Millionen Euro sorgt Streaming bereits für mehr als die Hälfte der Umsätze am digitalen Musikmarkt. In Summe wurden im Vorjahr in Österreich bereits mehr als zwei Milliarden Songs gestreamt!

Beflügelt wird das dynamische Wachstum am Streaming-Markt vor allem durch bezahlte Premium-Abos von Diensten wie Spotify, Deezer oder Apple Music. Äußerst bescheiden ist hingegen der Beitrag des weltweit größten Musikstreaming-Dienstes, nämlich der Gratisplattform YouTube, der bei lediglich 5% der heimischen Streaming-Umsätze liegt. Diese auch als „Value Gap“ bezeichnete Schieflage ist darauf zurückzuführen, dass YouTube eine faire Verantwortung für die Abgeltung des Contents ablehnt und sich dabei auf ein veraltetes rechtliches Haftungsprivileg im EU-Recht beruft. Dieses Schlupfloch soll allerdings bei der anstehenden Modernisierung des EU-Urheberrechts geschlossen werden.

Streaming überflügelt Downloads
Innerhalb des Digitalmarktes kommt es zu einem Paradigmenwechsel. Während die Streaming-Umsätze bereits das fünfte Jahr in Folge steigen, geraten Downloads bei allerdings nach wie vor substanziellen Umsatzwerten unter Druck. So wurden mit dem Download ganzer Alben in 2016 9,3 Millionen Euro (-21%) und mit Einzelsong-Downloads 6,5 Millionen Euro (-16%) erwirtschaftet. Weiters steuern Handy-Klingeltöne knapp 400.000 Euro zu den Umsätzen bei. Die Rückgänge bei den Downloads können erfreulicher Weise von den Streaming-Diensten – die nun erstmals das größte Segment am digitalen Musikmarkt sind – mehr als wett gemacht werden. Insgesamt verzeichnet der Digitalmarkt ein Plus von 7,3%.

„Der Streamingmarkt wird verzerrt, indem der größte Anbieter YouTube nur **FÜNF PROZENT ZU DEN HEIMISCHEN MUSIK-STREAMING-UMSÄTZEN** beiträgt."

IAN EHM

PHYSISCHER TONTRÄGER-MARKT

› Plus 25% mit Vinyl-Schallplatten
› CD größter Umsatzbringer

Immer mehr Musikfans greifen auf die schwarze Scheibe zurück
Vinyl-Schallplatten erfreuen sich größter und weiterhin steigender Beliebtheit. Mehr als 300.000 Schallplatten gingen 2016 über die Ladentische, der höchste Wert in Österreich seit 1993. Auch beim Umsatz gab es wieder ein kräftiges Plus von 25% auf 7,1 Millionen Euro. Damit hat sich der Vinyl-Markt seit 2012 verdreifacht und erreicht nun einen Marktanteil von 7% am Gesamtmarkt.

Begünstigt durch größere Flächen im Handel und die wachsende Zahl jüngerer Plattenfans hat sich die Vinyl-Schallplatte endgültig vom Nischenprodukt zu einem trendigen Lifestyle-Produkt entwickelt. Musikfans schätzen an Vinyl-Platten den unverwechselbaren Klang, das große Format mit aufwendiger Covergestaltung und die Haptik des Produktes. Neben Neuauflagen bekannter Bands – sogenannte Re-Issues – ist mittlerweile ein Großteil der Neu-Veröffentlichungen aus unterschiedlichsten Genres auf Vinyl erhältlich.

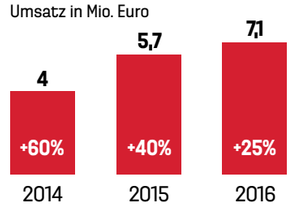
56% Marktanteil für die Musik-CD
CDs haben trotz reduzierter Flächen im Handel weiterhin ein treues Käufersegment aus sehr unterschiedlichen Musik-Genres. Neben Schlager, Rock und Heavy Metal wird die CD vor allem auch von Klassik-Käufern stark nachgefragt. Mit 60,2 Millionen Euro (12% weniger als im Jahr davor) und einem Marktanteil von 56% ist die CD nach wie vor der größte Umsatzbringer. Weitere sechs Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr mit Musik-DVDs umgesetzt.

Mit physischen Tonträgern wurde im Vorjahr ein Umsatz von insgesamt 73,3 Millionen Euro erzielt. Das bedeutet zwar einen – im internationalen Vergleich moderaten – Rückgang von 9%, gemessen am Pro-Kopf Umsatz liegt Österreich bei physischen Produkten jedoch weltweit unter den Top 5.

IAN EHM

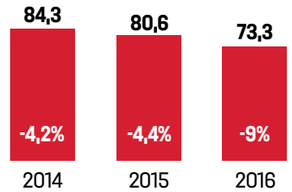
VINYL-SCHALLPLATTEN

Umsatz in Mio. Euro



PHYSISCHE TONTRÄGER (CD, DVD, VINYL)

Umsatz in Mio. Euro

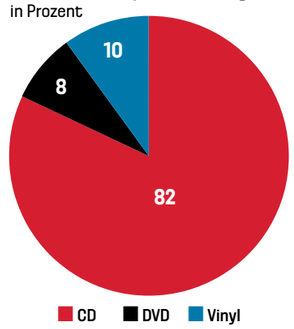


DIE TOP 10 VERKAUFTEN VINYL-SCHALLPLATTEN 2016:

	Titel	Interpret
1.	Blackstar	**David Bowie**
2.	Blue & Lonesome	**The Rolling Stones**
3.	You Want It Darker	**Leonard Cohen**
4.	Nevermind	**Nirvana**
5.	Legend	**Bob Marley & The Wailers**
6.	Alles Nix Konkretes	**Annenmaykantereit**
7.	Bussi	**Wanda**
8.	Unplugged In New York	**Nirvana**
9.	Pulp Fiction	**Various**
10.	Hardwired... To Self-Destruct	**Metallica**

ANTEILE PHYSISCHER TONTRÄGER

Basis: Umsatz Physische Tonträger 2016, in Prozent



DIE BELIEBTESTEN MUSIKSTILE

IAN EHM

Musik-Genres im Überblick

› Pop/Rock und Schlager sind die meist gekauften Musikstile
› 30 österreichische Alben unter Top 100 der Verkaufscharts

Unterschiede bei Alben und Songs
Die beliebtesten Musikgenres unter Österreichs MusikkäuferInnen sind Pop/Rock und Schlager/Volksmusik gefolgt von Electronic/Dance und HipHop/Urban. Dabei beeinflusst der bevorzugte Musikgeschmack die Wahl, ob eher komplette Alben oder einzelne Songs gekauft werden. So greifen etwa Schlager- und Volksmusikfans fast ausschließlich auf ganze Alben zurück, während Electronic/Dance Liebhaber eindeutig einzelne Songs favorisieren.

Konkret bedeutet dies anhand einer Analyse der Top 100 Verkaufscharts: Bei den Single-Charts manifestiert sich die Pop/Rock Dominanz mit 59 Platzierungen, gefolgt von Electronic/Dance mit 36 Platzierungen unter den Top 100 verkauften Songs. Zwar rangiert auch unter den Album Top 100 Pop/Rock mit 56 Platzierungen an erster Stelle, doch nimmt hier Schlager und Volksmusik einen beträchtlichen Anteil von 28 Platzierungen für sich in Anspruch. An dritter Stelle rangiert HipHop/Urban mit acht Alben, gefolgt von fünf Kinderprodukten. Im Vergleich zum Jahr davor schafften es 2016 fünf Pop/Rock Alben mehr unter die Top 100, auf Kosten von HipHop/Urban Alben.

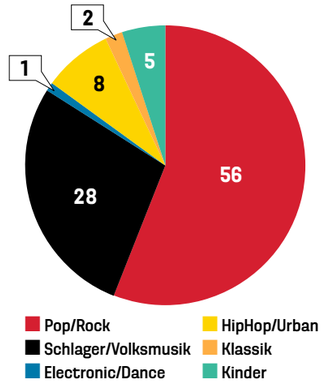
Bei den Singles hingegen ging der Pop/Rock Anteil von 68 auf 59 zurück, während Electronic/Dance Tracks von 28 auf 36 gestiegen sind.

Der Verkauf einzelner Songs findet mittlerweile fast ausschließlich über Streaming- und Download-Plattformen statt, die eher von jüngeren Musikfans genutzt werden. Während bei den Album-Käufen die tendenziell älteren Rock-, Schlager- und Volksmusikfans dominieren.

11 Nummer 1 Alben aus Österreich
Insgesamt platzierten sich 30 Alben-Produktionen aus Österreich in den Top 100 Album-Charts. 11 österreichische Produktionen aus unterschiedlichsten Genres - von Alternative, Pop/Rock, HipHop und Schlager bis zur Klassik - schafften für zumindest eine Woche den Sprung ganz an die Spitze der Verkaufscharts (siehe Grafik).

ANTEIL GENRES ALBEN

Platzierungen in Album Top 100 Verkaufscharts 2016

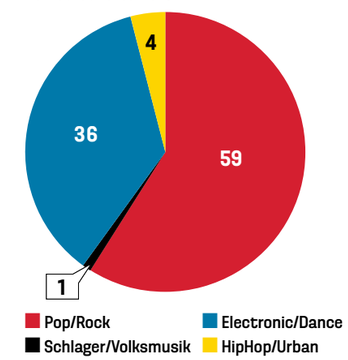


DIE NR. 1-ALBEN AUS ÖSTERREICH 2016:

Titel	Interpret
Ansa Woar	**Voodoo Jürgens**
Da oben #16	**Nik P.**
Ham Kummst	**Seiler und Speer**
Irreversibel	**Nazar**
MTV Unplugged	**Andreas Gabalier**
Neujahrskonzert 2016	**Mariss Jansons, Wiener Philharmoniker**
Schwarzoderweiss	**Rainhard Fendrich**
Seite an Seite	**Christina Stürmer**
Straßenmusikant	**Dame**
Wonach sieht´s denn aus?	**Nockalm Quintett**
20 Jahre - Nur das Beste!	**Die Seer**

ANTEIL GENRES SINGLES

Platzierungen in Single Top 100 Verkaufscharts 2016



LSG

LIZENZEINNAHMEN FÜR INTERPRETEN UND LABELS

› 23 Millionen Euro Lizenzeinnahmen über die Verwertungsgesellschaft LSG
› OGH: Amazon muss Speichermedienvergütung bezahlen

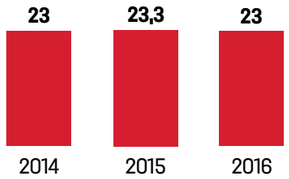
Auswertung von 20 Millionen Sendeminuten
Die LSG ist die gemeinsame Verwertungsgesellschaft der Künstler und Musiklabels und nimmt in Österreich die Rechte von rund 16.000 Interpreten und 4.000 Labels wahr. Für die Verteilung der Lizenzeinnahmen werden nicht weniger als 20 Millionen Sendeminuten von mehr als 50 heimischen Radio- und TV-Programmen pro Jahr ausgewertet.

Die LSG hat im Jahr 2016 Einnahmen von 23 Millionen Euro erzielt. Damit steuert die LSG knapp 17 % zu den Gesamteinnahmen der Musikwirtschaft bei. Die wichtigsten Einnahmequellen sind Vergütungsansprüche für die Sendung von Musikaufnahmen in Radio und TV (47 %), für die öffentliche Wiedergabe in Hotels, Restaurants, Discotheken, Gewerbebetrieben etc. (43 %), für die Sendung von Musikvideos (5 %) sowie für bestimmte Internetlizenzen und sonstige Einnahmen (5 %). Zwar konnte durch Steigerungen in diesen Segmenten das Gesamtergebnis nahezu stabil gehalten werden, dramatisch war jedoch der Totalausfall der Einnahmen aus der Privatkopievergütung in 2015 und 2016. Obwohl heute mehr denn je kopiert wird, sind die Einnahmen aus der Speichermedienvergütung vor dem Hintergrund des Amazon-Verfahrens auf null gesunken.

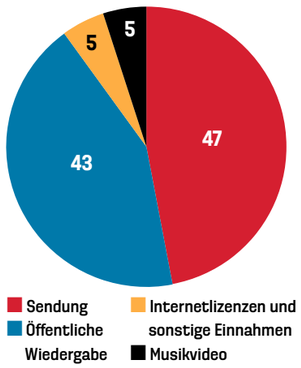
Richtungweisendes OGH-Urteil im Amazon-Verfahren
Amazon wurde vor mehr als 10 Jahren von der Austro Mechana stellvertretend für alle österreichischen Verwertungsgesellschaften geklagt, weil sich der Internet-Gigant geweigert hatte, die Privatkopievergütung für Leermedien zu zahlen. Damit wurden nicht nur die Kunstschaffenden um einen Teil ihrer Einnahmen gebracht, es fand auch eine Verzerrung des Wettbewerbs zu Lasten des stationären Handels statt, der die Vergütung gesetzeskonform bezahlte. Nach zwei vollen Instanzenzügen und einer Vorabentscheidung des Europäischen Gerichtshofs hat der österreichische Oberste Gerichtshof am 21.2.2017 ein richtungweisendes Urteil gefällt: Die österreichische Privatkopievergütung entspricht dem EU-Recht. Amazon ist für nach Österreich gelieferte Speichermedien zahlungspflichtig.

Auch die Rechtmäßigkeit der Dotierung der Sozialen und Kulturellen Einrichtungen (SKE) der Verwertungsgesellschaften wurde vom OGH bestätigt. Die SKE-Förderungen (50% der Speichermedienvergütung sind für diese Zwecke per Gesetz zu verwenden) ermöglichen die Unterstützung von Einrichtungen wie den Österreichischen Musikfonds – der aufgrund des Amazon-Verfahrens sogar einen Fördercall absagen musste – ebenso wie viele kleinere Kulturprojekte, Festivals, Ausbildungen oder soziale Unterstützungen, die aus den SKE-Fonds finanziert werden. Nun herrscht endlich Rechtssicherheit und die Fördertätigkeit kann wieder aufgenommen werden.

LSG-EINNAHMEN
in Mio. Euro



LSG EINNAHMEN
Umsatzanteile von Teilsegmenten in Prozent



„Wirtschaftlich ging es im Amazon-Verfahren um etwas Einfaches - entweder um eine weitere Profitsteigerung für Amazon oder um eine **FAIRE VERGÜTUNG FÜR DIE KREATIVEN**."

IAN EHM

MUSIK-PIRATERIE

Umsatzverluste durch Musikpiraterie

Musikpiraterie verursacht EU-weit einen Umsatzverlust von 336 Millionen Euro, den Verlust von 2.155 Arbeitsplätzen und einen Rückgang der staatlichen Einnahmen um 63 Millionen Euro – zu diesen Schlussfolgerungen kommt eine aktuelle EU-Studie aus dem Jahr 2016.

Musikpiraterie ist Hemmschuh für die Branche

Im Mai 2016 veröffentlichte EUIPO, das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum, seine Studie „Die wirtschaftlichen Kosten der Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums in der Tonträgerindustrie". Die Ergebnisse sind für die Musikwirtschaft gleichermaßen interessant wie beunruhigend.

Zunächst schätzt EUIPO, dass ungefähr 39 % der gesamten Wirtschaftstätigkeit und 26 % der gesamten Beschäftigung in der EU direkt von Wirtschaftszweigen erzeugt werden, die Rechte an geistigem Eigentum intensiv nutzen. Der Schwerpunkt der Branchenstudie liegt jedoch darin, die Auswirkungen von Produktpiraterie auf die Musikindustrie zu analysieren. Sowohl bei physischen Produkten wie CDs, DVDs, Vinyl-Schallplatten als auch bei Onlinemusik-Formaten.

Das wichtigste Ergebnis der EU-Studie zusammengefasst

Die Musikindustrie hat als Folge des Konsums von Musik aus illegalen Quellen im Jahr 2014 rund 170 Millionen Euro an Umsatz EU-weit eingebüßt. Diese Umsatzeinbußen führten unmittelbar zum Abbau von 829 Arbeitsplätzen. Eine Branche, die einen durch Produktpiraterie bedingten Umsatzrückgang zu verzeichnen hat, erwirbt auch weniger Waren und Dienstleistungen bei ihren Lieferanten. Rechnet man diese Folgewirkungen hinzu, ergibt sich für die EU-Wirtschaft ein Umsatzverlust von 336 Millionen Euro, der wiederum zu einem Verlust von 2.155 Arbeitsplätzen und zu einem Rückgang der staatlichen Einnahmen um 63 Millionen Euro führt. 5,2 % des Gesamtumsatzes der Musikindustrie geht durch Musikpiraterie verloren.

Für den heimischen Musikmarkt ergibt sich ein Umsatzverlust von 4,3% des Gesamtmarktes, was zwar unter dem EU-Schnitt liegt, jedoch sind 9,7% Umsatzverlust am Online-Musikmarkt im europäischen Vergleich überproportional hoch. Bei zugrunde gelegten Endverbraucherpreisen ergibt sich für Österreich ein Umsatzverlust von rund fünf Millionen Euro.

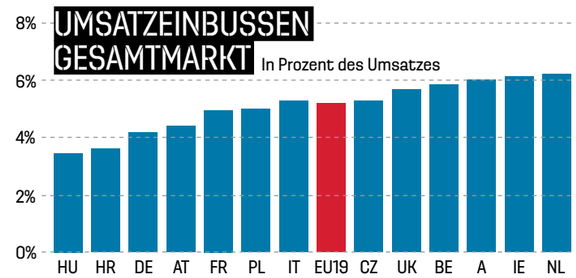
Wie EU-BürgerInnen zu Piraterie stehen

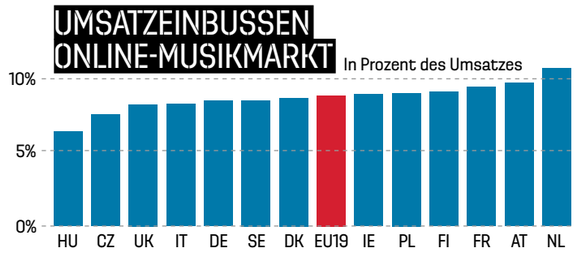
Die Studie kommt darüber hinaus zum Ergebnis, dass die EU-BürgerInnen den Wert des geistigen Eigentums grundsätzlich anerkennen, aber dazu neigen, Regelverstöße durch ihre persönlichen Verhältnisse zu rechtfertigen, anstatt diese Grundsätze zu respektieren. Ein Hinweis darauf, dass neben dem konsequenten Zurückdrängen der Musikpiraterie mit rechtlichen Mitteln, das Augenmerk auch auf die Bewusstseinsbildung für den Schutz und den Wert des geistigen Eigentums zu richten ist.

VERLUSTE DURCH MUSIKPIRATERIE IN DER EU

336 Millionen Euro Umsatzverlust
63 Millionen Euro Verlust an staatlichen Einnahmen
2.155 weniger Arbeitsplätze

„Musikpiraterie verursacht in Österreich einen Umsatzverlust von **RUND FÜNF MILLIONEN EURO JÄHRLICH**."





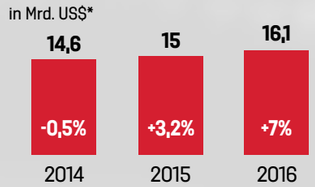
IAN EHM

TRENDS AM INTERNATIONALEN MUSIKMARKT

- 16,1 Milliarden US$ Umsatz am globalen Musikmarkt
- 71% der Internetuser beziehen Musik aus lizenzierten Quellen
- Drake, David Bowie und Coldplay erfolgreichste Künstler weltweit
- Musikbranche investiert jährlich 2,6 Mrd. Euro in neue Talente

16,1 MRD. US$ UMSATZ AM GLOBALEN MUSIKMARKT

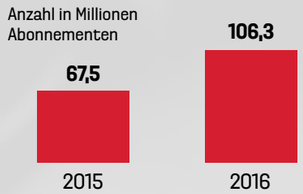
Am weltweiten Musikmarkt wurde 2016 ein Umsatzvolumen von rund 16,1 Milliarden US$ erzielt, das entspricht einem Plus von 7% gegenüber 2015.



*Quelle: Midia Research, Umsatz adaptiert auf Basis US$-Kurs 2016

5,4 MRD. US$ MIT MUSIKSTREAMING-ABOS

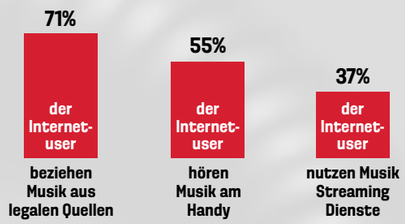
Die Einnahmen aus Musik-Streaming Diensten sind um 57% auf 5,4 Milliarden US$ gestiegen. Mehr als 106 Millionen Musikstreaming-Abonnenten gab es 2016 weltweit, um 38,8 Millionen mehr als 2015.



Quelle: Midia Research

71% DER INTERNETUSER BEZIEHEN MUSIK AUS LIZENZIERTEN QUELLEN

71% der Internetnutzer im Alter von 16-64 Jahren beziehen Musik aus lizenzierten Quellen: sie kaufen CDs, Vinyl-Schallplatten oder Downloads, sie nutzen Streaming-Dienste oder lizenzierte Musikvideo-Plattformen. 37 % aller Internetuser nutzen Musik-Streaming Dienste. Musikhören auf Smartphones wird weltweit immer beliebter: 55% der Internetuser hören Musik via Smartphone.



Quelle: IPSOS Music Consumer Insight Report 2016

WELTWEIT ERFOLGREICHSTE KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER 2016

Eine Auswertung der Musikverkäufe sämtlicher digitalen und physischen Formate – wie CDs, LPs, Musik-DVDs, Downloads von Alben und Tracks bis hin zu Streams – ergeben folgendes Ranking für 2016:

1. **Drake**
2. **David Bowie**
3. **Coldplay**
4. **Adele**
5. **Justin Bieber**
6. **Twenty One Pilots**
7. **Beyoncé**
8. **Rihanna**
9. **Prince**
10. **The Weekend**

MUSIKBRANCHE INVESTIERT 2,6 MRD. EURO IN NEUE TALENTE

Die Musikwirtschaft ist eine außerordentlich investitionsintensive Branche. Kein anderer Wirtschaftssektor investiert einen so hohen Anteil seines Umsatzes in Forschung & Entwicklung. 2,6 Milliarden Euro werden für so genanntes „A&R (Artist & Repertoire)“, also in den Aufbau von neuen Talenten investiert. Mehr als ein Fünftel der Künstlerinnen und Künstler mit Label-Vertrag wurde in den letzten zwölf Monaten neu unter Vertrag genommen.

Branche	Anteil Forschung & Entwicklung in Prozent
Musik (A & R Äquivalent zu F & E)	16.9
Technologie-Hardware	15.1
Pharma- und Biotechnologie	13.3
Software & Computer Services	10.6
KfZ, KfZ-Teile	5.5
Freizeitartikel	3.0

Quelle: Investing in Music Report 2016 (2015 EU Industrial R&D Investment Scoreboard).

AKTIVITÄTEN UND INVESTMENT, UM KÜNSTLER ZU ETABLIEREN

Musiklabels sind Partner bei Produktion, Marketing und Vertrieb. Neben der finanziellen Unterstützung in Form von Vorauszahlungen für Musikproduktionen profitieren KünstlerInnen auch von vielen weiteren Serviceleistungen der Labels, etwa die Unterstützung bei Marketing und Promotion, bei Konzert-Tourneen sowie bei Kontakten zu Radio- und TV-Stationen. In den größten Musikmärkten wie die USA werden bis zu zwei Millionen US$ investiert, um einen Künstler zu etablieren.

Vorauszahlungen	US$ 50.000 - 350.000
Musikproduktion	US$ 150.000 - 500.000
Videoproduktion	US$ 25.000 - 300.000
Tour Support	US$ 50.000 - 150.000
Marketing und Promotion	US$ 200.000 - 700.000
Gesamt	US$ 475.000 - 2.000.000

Quelle: „Investing in Music 2016“

VIER MILLIONEN ARBEITSPLÄTZE IN DER MUSIKBRANCHE

In der Musikbranche existieren weltweit knapp vier Millionen Arbeitsplätze. Sie liegt damit vor verwandten Branchen wie Buch, darstellende Kunst, TV, Zeitungen & Magazine und der Filmbranche.

Branche	Arbeitsplätze in Mio.
Musik	3.98
Buch	3.67
Darstellende Kunst	3.54
TV	3.53
Zeitungen & Magazine	2.87
Film	2.48

Quelle: Cultural Times, EY 2015

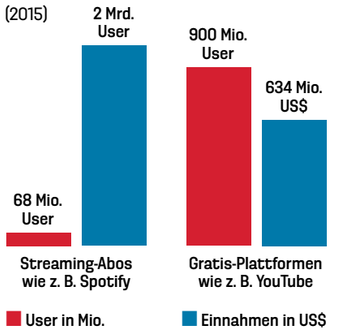
IAN EHM

VALUE GAP

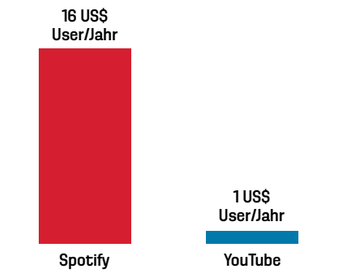
MUSIKBRANCHE NIMMT YOUTUBE INS VISIER

Internet-Plattformen wie YouTube, Dailymotion & Co. profitieren enorm vom Musikstreaming-Boom, zahlen aber für den Erwerb von Musiklizenzen keinen fairen Preis. Fazit: Es gibt eine zunehmend dramatische Verschiebung wirtschaftlicher Werte weg von der Kreativwirtschaft, die in Musik investiert, hin zu Internet-Plattformen, die mit der Distribution von Musik steigende Umsätze und hohe Gewinne erzielen.

MUSIKSTREAMING - USER VERSUS EINNAHMEN



EINNAHMEN PRO USER - SPOTIFY VERSUS YOUTUBE

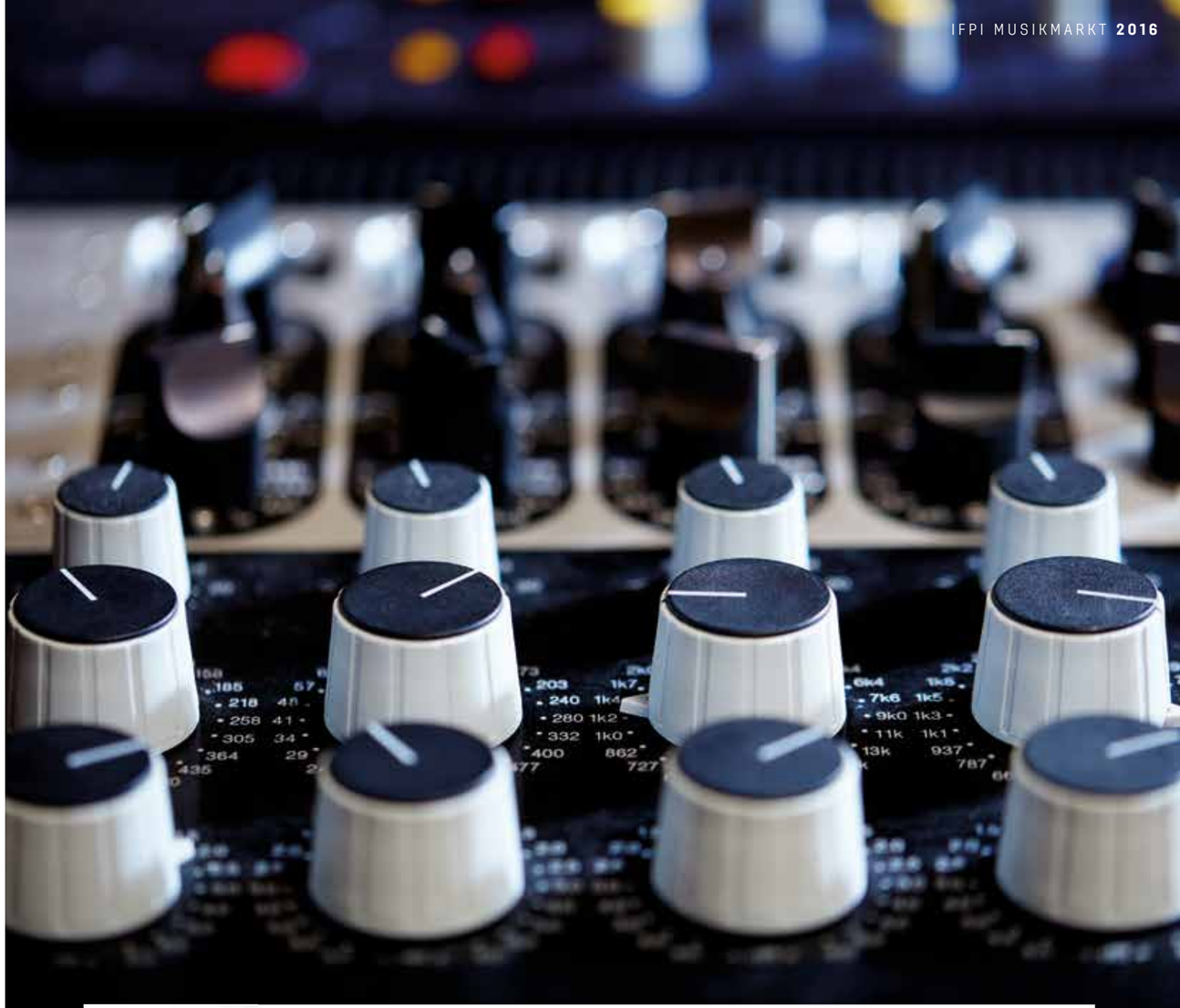


Quelle: IFPI Global Music Report 2016

Was bedeutet „Value Gap"?
YouTube zieht hunderte Millionen User an und erzielt Werbeerlöse in Milliardenhöhe. Diese Reichweiten und wirtschaftlichen Profite beruhen ursächlich auf attraktiven Contents - also Musik, Filmen, Bildern, TV-Sendungen etc. -, die YouTube sortiert, empfiehlt, kuratiert und attraktiv anbietet. Wenn es aber um die Verhandlung fairer Lizenzen für den Content geht, entzieht sich YouTube jeder Verantwortung, schiebt diese einfach auf die User ab und nimmt für sich ein gesetzliches Haftungsprivileg aus dem Jahr 2000 in Anspruch, das nur für passive und neutrale technische Internet-Dienstleister gedacht war, niemals aber für Plattformen wie YouTube, die eine „aktive Rolle" beim Anbieten und Verbreiten von Musik und anderen Contents spielen. Während die Umsätze von YouTube & Co. massiv steigen, geht der Musikbranche Wachstum verloren. Diese Schieflage wird in der aktuellen Diskussion als „Value Gap" oder „Wertschöpfungslücke" bezeichnet.

Zahlen sagen mehr als Worte: YouTube zahlt deutlich weniger als etwa Spotify
2015 hatten Spotify, Deezer und andere Musik-Streamingdienste knapp 70 Millionen Abonnenten und zahlten rund zwei Milliarden US$ an die Künstler und Labels. YouTube, Dailymotion und ähnliche Plattformen hatten mit 900 Millionen deutlich mehr User, bezahlten aber mit 634 Millionen US$ deutlich weniger für den Content. Das bedeutet: Im Vergleich zu Spotify hat YouTube 10 Mal höherer Userzahlen und zahlt nur ein Drittel der Lizenzen von Spotify. Wirft man einen Blick auf die Einnahmen pro User, fällt das Ergebnis noch deutlicher aus. Spotify bezahlt 16 US$ pro User und Jahr, bei YouTube ist es weniger als 1 US$. Eine nicht zu übersehende Schieflage, die auch eine unfaire Marktverzerrung unter den einzelnen Streaming-Anbietern zur Folge hat - eine Folge des „Value Gaps".

Dagegen formiert sich nun immer stärkerer Widerstand
KünstlerInnen fühlen sich unfair behandelt und fordern den Internet-Giganten öffentlich auf, endlich faire Musiklizenzen zu bezahlen. Eine breite Koalition aus Branchenverbänden, Managern, Autoren, Komponisten und Popstars stellt das aus der Zeit von Web 1.0 kommende Haftungsprivileg, auf das sich YouTube stützt, massiv in Frage und verlangt gesetzliche Klarstellungen und Reformen. In einem Offenen Brief vom 29. Juni 2016 wandten sich mehr als 1.100 KünstlerInnen an den Präsidenten der EU-Kommission Jean Claude Juncker und fordern faire Marktbedingungen: „YouTube und andere so genannte „User Upload Content-Services" berufen sich - missbräuchlicher Weise - auf Haftungsprivilegien, die vor 20 Jahren eingeführt wurden und für neutrale technische Start-Ups gedacht waren. Heute stützen sich etablierte Konzerne darauf, um sich einer fairen Entlohnung der Musikschaffenden zu entziehen. Gleichzeitig werden aber mit der Verbreitung von Musik hohe Einnahmen erzielt."



INTERVIEW MIT FRANZ MEDWENITSCH

Was steckt hinter dem Thema „Value Gap"?
Der Konsum von Musik und Musikvideos explodiert geradezu, aber der Return zu den Kreativen und den Labels ist gering. Das große Geld machen Plattformen, wie YouTube oder Dailymotion, die Werbe-Milliarden mit der Verbreitung von Musikvideos verdienen. Das ist ein unfairer und insgesamt für den Musikmarkt schädlicher Wertetransfer von den Kreativen zu den Plattformen - kurz: „Value Gap".

Warum verhandeln die Rechteinhaber nicht einfach bessere Deals?
Es fehlt an Rechtssicherheit und einer gesetzlichen Klarstellung, und so bleiben den Kreativen nur schlechte Optionen. YouTube beruft sich auf ein Haftungsprivileg und lehnt Lizenzverträge grundsätzlich ab. Nur des lieben Friedens willen, werden einzelne und wirtschaftlich unfaire Deals gemacht. Die Rechteinhaber haben dann nur die Wahl, einen schlechten oder gar keinen Vertrag abzuschließen. Oder es auf ein langes und kostspieliges Gerichtsverfahren ankommen zu lassen, mit ungewissem Ausgang, weil die Gerichte in der EU unterschiedlich entscheiden. Von Fairness kann keine Rede sein - auch nicht im Wettbewerb zwischen YouTube und etwa Spotify, das sich klar als Content-Anbieter deklariert und längst Lizenzdeals abgeschlossen hat.

Wie könnte eine Lösung des Problems aussehen?
Sehr einfach. Das fast 20 Jahre alte Haftungsprivileg gilt nur für jene passiven, technisch neutralen Internet-Dienste, für die es von Anfang an gedacht war. Also vor allem für den Host-Provider, der Webspace zur Verfügung stellt. YouTube und andere User Uploaded Content-Plattformen, die eine aktive Rolle bei der Verbreitung von Content spielen, indem sie Inhalte sortieren, kuratieren, empfehlen oder promoten, verhandeln auf Augenhöhe mit den Rechteinhabern und erwerben die notwendigen Content-Rechte. So wie jedes andere Medienunternehmen auch. Dann gibt es mehr Fairness, der Online-Markt kann gemeinsam weiterentwickelt werden und die heutige Wettbewerbsverzerrung hat ein Ende. Mit Widerstand seitens YouTube ist zu rechnen.

Und wie soll dieses Ziel erreicht werden?
Die Frage, wie Kreative und Produzenten fair an den Einnahmen der Plattform-Betreiber beteiligt werden sollen, ist auf der Agenda der EU-Kommission und soll im Rahmen der EU Digital Single Market Strategy auch gelöst werden. Alle Augen sind nach Brüssel gerichtet.

IAN EHM, ORF/GÜNTHER PICHLKOSTNER

CHARTS 2016

Seiler und Speer sind die Topseller des Jahres 2016. Ihr mit 4-fach Platin ausgezeichnetes Erfolgsalbum „Ham Kummst“ führt die Liste der offiziellen „Austria Top 40“ Album-Verkaufscharts an.

Weiters schafften es Andreas Gabalier (MTV Unplugged), die Seer (20 Jahre – nur das Beste!) und das Neujahrskonzert 2016 mit den Wiener Philharmonikern und Mariss Jansons unter die Top 10 der Jahrescharts.

Insgesamt platzierten sich nicht weniger als 30 Alben-Produktionen aus Österreich in den Top 100 Album-Charts, 11 davon schafften – für mindestens eine Woche – den Sprung ganz an die Spitze der Verkaufscharts.

SINGLE-VERKAUFS-CHARTS 2016

1.	Faded	**Alan Walker**
2.	Cheap Thrills	**Sia**
3.	The Sound Of Silence	**Disturbed**
4.	Die immer lacht	**Stereoact ft. Kerstin Ott**
5.	Stressed Out	**Twenty One Pilots**
6.	Don't Be So Shy	**Imany**
7.	Don't Let Me Down	**The Cainsmokers ft. Daya**
8.	Can't Stop The Feeling	**Justin Timberlake**
9.	This Girl	**Kungs vs. Cookin' On 3 Burners**
10.	One Dance	**Drake feat. Wizkid & Kyla**
11.	Human	**Rag'n'Bone Man**
12.	I Took A Pill In Ibiza	**Mike Posner**
13.	Jedermann	**Pizzera & Jaus**
14.	Closer	**The Cainsmokers ft. Halsey**
15.	Love Yourself	**Justin Bieber**
16.	Heathens	**Twenty One Pilots**
17.	Cold Water	**Major Lazer ft. Justin Bieber**
18.	Fast Car	**Jonas Blue ft. Dakota**
19.	7 Years	**Lukas Graham**
20.	Ham Kummst	**Seiler und Speer**
21.	Please Tell Rosie	**Alle Farben ft. Younotus**
22.	Treat You Better	**Shawn Mendes**
23.	Let Me Love You	**DJ Snake ft. Justin Bieber**
24.	The Ocean	**Mike Perry ft. Shy Martin**
25.	Hymn For The Weekend	**Coldplay**
26.	Sing Me To Sleep	**Alan Walker**
27.	This Is What You Came For	**Calvin Harris ft. Rihanna**
28.	Sofia	**Alvaro Soler**
29.	Hulapalu	**Andreas Gabalier**
30.	Ride	**Twenty One Pilots**
31.	Me, Myself & I	**G-Eazy ft. Bebe Rexha**
32.	Light It Up	**Major Lazer ft. Nyla**
33.	No Money	**Galantis**
34.	This One's For You	**David Guetta ft. Zara Larsson**
35.	Spirits	**The Strumbellas**
36.	Duele El Corazon	**Enrique Iglesias ft. Wisin**
37.	Sucker For Pain	**Lil Wayne, Wiz Khalifa & Imagine**
38.	Work From Home	**Fifth Harmony ft. Ty Dolla $ign**
39.	I Hate U, I Love U	**Gnash feat. Oliva O'Brien**
40.	Cake By The Ocean	**DNCE**

ALBUM-VERKAUFS-CHARTS 2016

1.	Ham Kummst	**Seiler und Speer**
2.	Seelenbeben	**Andrea Berg**
3.	Weihnachten	**Helene Fischer**
4.	MTV Unplugged	**Andreas Gabalier**
5.	You Want It Darker	**Leonard Cohen**
6.	Hardwired... To Self-Destruct	**Metallica**
7.	Seal The Deal & Let's Boogie	**Volbeat**
8.	Blue & Lonesome	**The Rolling Stones**
9.	20 Jahre-Nur Das Beste!	**Seer**
10.	Neujahrskonzert 2016	**Mariss Jansons / Wr. Philharmoniker**
11.	Blackstar	**David Bowie**
12.	25	**Adele**
13.	Wonach sieht's denn aus?	**Nockalm Quintett**
14.	Bibi & Tina - Mädchen gegen...	**Soundtrack**
15.	Mountain Man	**Andreas Gabalier**
16.	Immortalized	**Disturbed**
17.	Kiddy Contest Vol. 22	**Kiddy Contest Kids**
18.	Da Oben #16	**Nik P.**
19.	Schwarzoderweiss	**Rainhard Fendrich**
20.	Farbenspiel	**Helene Fischer**
21.	Duette bei uns dahoam	**Seer**
22.	A Pentatonix Christmas	**Pentatonix**
23.	Frozen (Die Eiskönigin)	**Soundtrack**
24.	Freudensprünge	**Fantasy**
25.	Memento	**Böhse Onkelz**
26.	Day Breaks	**Norah Jones**
27.	Wie ein Feuerwerk	**Amigos**
28.	Best Of	**Helene Fischer**
29.	The Heavy Entertainment Show	**Robbie Williams**
30.	Tini	**Tini (Martina Stössel)**
31.	Black Cat	**Zucchero**
32.	Muttersprache	**Sarah Connor**
33.	Dreams	**Shindy**
34.	Merci, Udo	**Udo Jürgens**
35.	Blurryface	**Twenty One Pilots**
36.	Ja Eh	**Gert Steinbäcker**
37.	Vorsicht Unzensiert	**Klubbb3**
38.	#Zwilling	**Die Lochis**
39.	Imperator	**Kollegah**
40.	A Head Full Of Dreams	**Coldplay**

Quelle: Austria Top 40, GfK Entertainment

IAN EHM

NUMMER 1-SINGLES 2016

12 Wochen

Faded ..... **Alan Walker**

9 Wochen

Human ..... **Rag´n´Bone Man**

8 Wochen

Don´t Be So Shy ..... **Imany**

7 Wochen

The Sound Of Silence ..... **Disturbed**

4 Wochen

Cheap Thrills ..... **Sia**

3 Wochen

Rockabaye ..... **Clean Bandit ft. Sean Paul**
7 Years ..... **Lukas Graham**

2 Wochen

Jedermann ..... **Pizzera & Jaus**

1 Woche

Cold Water ..... **Major Lazer ft. Justin Bieber**
Das Geschenk ..... **Sportfreunde Stiller**
Halleluja ..... **Pentatonix**

Die Erfolgswelle österreichischer Musik hält an. **30 ALBEN AUS ÖSTERREICH** schafften es in die Top 100 Album-Charts.

NUMMER 1-ALBEN 2016

6 Wochen

Ham Kummst ..... **Seiler und Speer**

3 Wochen

Seal The Deal & Let´s Boogy ..... **Volbeat**

2 Wochen

Da oben #16 ..... **Nik P.**
Freudensprünge ..... **Fantasy**
Seelenbeben ..... **Andrea Berg**
Wie ein Feuerwerk ..... **Amigos**

1 Woche

#Zwilling ..... **Die Lochis**
20 Jahre - Nur das Beste! ..... **Seer**
Advanced Chemistry ..... **Beginner**
Afraid of Heights ..... **Billy Talent**
Alles Nix Konkretes ..... **Annenmaykantereit**
Ansa Woar ..... **Voodoo Jürgens**
Blackstar ..... **David Bowie**
Blue & Lonesome ..... **The Rolling Stones**
Blut ..... **Farid Bang**
Der Holland Job ..... **Coup**
Die Sonne scheint für alle ..... **Kastelruther Spatzen**
Dreams ..... **Shindy**
Fallen Angels ..... **Bob Dylan**
Hardwired... To Self-Destruct ..... **Metallica**
Illuminate ..... **Shawn Mendes**
Imperator ..... **Kollegah**
Irreversibel ..... **Nazar**
Jomsviking ..... **Amon Amarth**
Memento ..... **Böhse Onkelz**
MTV Unplugged ..... **Andreas Gabalier**
Neujahrskonzert 2016 ..... **Mariss Jansons/Wr. Philharmoniker**
Nicht von dieser Welt 2 ..... **Xavier Naidoo**
Schiff Ahoi ..... **Calimeros**
Schwarzoderweiss ..... **Rainhard Fendrich**
Seite an Seite ..... **Christina Stürmer**
Straßenmusikant ..... **Dame**
The Getaway ..... **Red Hot Chili Peppers**
This House Is Not For Sale ..... **Bon Jovi**
Vibe ..... **Fler**
Violetta: En Gira ..... **Soundtrack**
Walls ..... **Kings of Leon**
Weihnachten ..... **Helene Fischer**
Wonach sieht´s denn aus? ..... **Nockalm Quintett**
You Want It Darker ..... **Leonard Cohen**

CHARTS 2016

ÖSTERREICHISCHE AIRPLAY JAHRESCHARTS 2016

	Titel	Interpret	TRW	AE
1.	Stressed Out	**Twenty One Pilots**	3.035,390	13.373
2.	Cheap Thrills	**Sia**	3.013,430	14.755
3.	Don't Be So Shy (Filatov & Karas Remix)	**Imany**	2.829,180	14.669
4.	This Girl	**Kungs vs Cookin' On 3 Burners**	2.654,220	14.690
5.	I Took A Pill In Ibiza	**Mike Posner**	2.613,570	11.418
6.	Fast Car	**Jonas Blue feat. Dakota**	2.565,520	10.980
7.	Catch & Release	**Matt Simons**	2.523,790	11.701
8.	7 Years	**Lukas Graham**	2.507,470	12.831
9.	Can't Stop The Feeling	**Justin Timberlake**	2.435,600	13.568
10.	Ex's & Oh's	**Elle King**	2.374,120	11.493
11.	Faded	**Alan Walker**	2.335,510	15.128
12.	Just Like Fire	**P!nk**	2.270,990	8.259
13.	Send My Love (To Your New Lover)	**Adele**	2.257,200	7.235
14.	Love Yourself	**Justin Bieber**	2.222,150	10.367
15.	Treat You Better	**Shawn Mendes**	2.201,100	10.146
16.	If I Were Sorry	**Frans**	2.187,150	8.969
17.	Howling At The Moon	**Milow**	2.177,410	6.763
18.	Stitches	**Shawn Mendes**	2.114,740	9.207
19.	Duele El Corazón	**Enrique Iglesias**	2.007,170	9.451
20.	Be The One	**Dua Lipa**	1.994,870	8.961
21.	Geiles Leben	**Glasperlenspiel**	1.859,890	7.972
22.	Show Me Love	**Robin Schulz & J.U.D.G.E.**	1.791,360	8.029
23.	Human	**Rag'n'Bone Man**	1.780,000	9.994
24.	Lush Life	**Zara Larsson**	1.716,770	8.806
25.	Ain't Your Mama	**Jennifer Lopez**	1.710,500	5.777
26.	Please Tell Rosie	**Alle Farben feat. YOUNOTUS**	1.666,680	9.491
27.	One Call Away	**Charlie Puth**	1.658,080	4.844
28.	Sofia	**Alvaro Soler**	1.657,830	8.473
29.	I Hate U, I Love U	**Gnash feat. Olivia O'Brien**	1.652,730	6.802
30.	Miracle	**Julian Perretta**	1.646,700	6.327
31.	The Ocean	**Mike Perry feat. Shy Martin**	1.615,920	8.179
32.	Running Man	**Ollie Gabriel**	1.598,250	7.207
33.	Raging	**Kygo feat. Kodaline**	1.594,240	5.034
34.	Sing Me To Sleep	**Alan Walker**	1.586,870	7.724
35.	Spirits	**The Strumbellas**	1.547,470	9.870
36.	Hymn For The Weekend	**Coldplay**	1.546,760	6.678
37.	Helden	**Flowrag**	1.537,450	2.889
38.	Cake By The Ocean	**DNCE**	1.526,470	9.640
39.	Final Song	**MØ**	1.524,470	7.695
40.	The Sound Of Silence	**Disturbed**	1.501,320	6.361

TRW Tages-Reichweite in Millionen Hörern **AE** Anzahl der Einsätze

Für die Airplay-Charts werden die Titeleinsätze folgender Radios ausgewertet:
88.6, Antenne Radios, Energy, FM 4, Ö3, Kronehit, Life Radios, ORF Regionalradios, Ö1, Radio Arabella, Radio Grün-Weiss, Radio Soundportal, Radio U1 Tirol, Superfly.fm, Welle 1, Welle 1 Innsbruck

Quelle: Musictrace

IAN EHM

PLATIN-AWARDS 2016

Platin wird verliehen für: **15.000** verkaufte Alben **30.000** verkaufte Singles

18-fach Platin

Helene Fischer ... Farbenspiel

8-fach Platin

Helene Fischer ... Weihnachten

4-fach Platin

Seiler und Speer ... Ham kummst

3-fach Platin

Adele ... 25
Andreas Gabalier ... Mountain Man

2-fach Platin

Andrea Berg ... Seelenbeben
Justin Bieber ... Purpose
Kings of Leon ... Only By The Night
Mariss Jansons & Wr. Philharmoniker ... Neujahrskonzert 2016
Sarah Connor ... Muttersprache
Taylor Swift ... 1989
Wanda ... Amore
Alan Walker ... Faded (Single)

Platin

Amigos ... Santiago Blue
Andreas Gabalier ... MTV Unplugged
Bilderbuch ... Schick Schock
Bon Jovi ... What About Now
Clean Bandit ... Rather Be (Single)
Cro ... Traum (Single)
Cro ... Whatever (Single)
Cro ... Melodie
David Bowie ... Blackstar
Disturbed ... The Sound Of Silence (Single)
Ellie Goulding ... Delirium
Fantasy ... Best Of - 10 Jahre Fantasy
Fantasy ... Freudensprünge
Flo Rida ... Club Can't Handle Me (Single)
Gregory Porter ... Liquid Spirit
Jonas Kaufmann ... Du bist die Welt für mich
Kiddy Contest Kids ... Kiddy Contest Vol. 22
Kings of Leon ... Come Around Sundown
Leonard Cohen ... You Want It Darker
Linkin Park ... Living Things
Major Lazer & DJ Snake ... Lean On (Single)
Metallica ... Hardwired....To Self-Destruct
Nockalm Quintett ... Wonach sieht's denn aus?
Robin Schulz ft. Francesco Yates ... Sugar (Single)
Sean Paul ... She Doesn't Mind (Single)
Seer ... 20 Jahre - Nur das Beste!
Sia ... Cheap Thrills (Single)
Simone Sommerland, Karsten Glück und die Kita Frösche ... Die 30 besten Partylieder für Kinder
Simone Sommerland, Karsten Glück und die Kita Frösche ... Die 30 besten Weihnachts- & Winterlieder
The Chainsmokers feat. Daya ... Dont Let Me Down (Single)
The Rolling Stones ... Blue & Lonesome
Tim Bendzko ... Nur noch kurz die Welt retten (Single)
Twenty One Pilots ... Stressed Out (Single)
Volbeat ... Seal The Deal & Let's Boogie

AMADEUS
AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2017

Die 17. Verleihung der Amadeus Awards geht am 04.05.2017 im Wiener Volkstheater über die Bühne. Der ORF ist neuer TV-Partner und sendet die Award Show um 22:00 Uhr. Voodoo Jürgens und Julian le Play sind fünf Mal, Andreas Gabalier und Lemo sind vier Mal nominiert.

Der Countdown für die 17. Verleihung der Amadeus Austrian Music Awards hat begonnen. Die Nominiertenliste wird von **Voodoo Jürgens** und **Julian le Play** mit jeweils fünf Nominierungen gefolgt von **Andreas Gabalier** und **Lemo** mit jeweils vier Nominierungen angeführt. Mit jeweils drei Nominierungen sind **Die Seer** und **Pizzera & Jaus** im Rennen. Mit jeweils zwei Nominierungen haben auch **Avec, Bilderbuch, Christina Stürmer, Granada, Hannah, Leyya, Mavi Phoenix, Nik P., das Nockalm Quintett, Seiler und Speer, Thorsteinn Einarsson** und **Wanda** gute Chancen auf eine der begehrten Amadeus Trophäen.

Neue Präsentation der Genre-Gewinner
Die Amadeus Awards 2017 präsentieren auch eine Innovation beim Showkonzept. Mit den Gewinnern der acht Genre-Kategorien werden bereits im Vorfeld der Award-Show in Form von „Mini-Dokus“ Künstler-Portraits inklusive Preisverleihung gestaltet. Diese Kurzfilme fließen als neues und abwechslungsreiches Gestaltungselement in die Show und die TV-Sendung ein. Das Amadeus-Publikum erhält dadurch exklusive Einblicke in die persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse österreichischer Musiker.

Dietmar Lienbacher, Präsident IFPI Austria – Verband der Österreichischen Musikwirtschaft: „Der Hype um die florierende österreichische Musikszene hält erfreulicher Weise an. Das spiegelt auch die aktuelle Nominierten-Liste wider. Mit den Amadeus Awards wollen wir heimischen Musikschaffenden eine außergewöhnliche Präsentations-Plattform und dem Publikum eine originelle Show bieten. Mit dem ORF als TV-Partner werden wir den Amadeus auf das nächste Level heben und der vielfältigen österreichischen Musikszene zu einer noch größeren Bühne verhelfen.“

Mag. Kathrin Zechner, Programmdirektorin des ORF: „Wenn nach 10 Jahren der Amadeus als wichtigster Preis der heimischen Musikszene wieder in den ORF zurückkehrt, wird unser Publikum am 4. Mai die Würdigung der herausragendsten heimischen Acts im Rahmen einer großen Gala live zeitversetzt erleben. Begleitet vom Musik- & Moderations-Profi-Duo Riem Higazi und Manuel Rubey machen wir die stärkste TV-Plattform des Landes zur Bühne – und wir sind stolz, als Partner multimedial zu den Erfolgen der starken Musikerinnen und Musiker im In- und Ausland beizutragen. Auch das ist unser Auftrag als öffentlich-rechtliches Medienhaus – Wir für Sie!“

Hitradio Ö3 präsentiert die Kategorie „Song des Jahres“. Auch Hitradio Ö3 wird bei den diesjährigen Amadeus Awards als Partner mit an Bord sein, spannende Infos rund um die Preisverleihung liefern und vor allem die Stars und Hits der Kategorie „Song des Jahres“ präsentieren. **Georg Spatt,** Senderchef Hitradio Ö3: „Nachdem Ö3 ja auch in den letzten Jahren immer Thema beim Amadeus war, freue ich mich sehr, dass wir heuer wieder eingeladen worden sind, den Amadeus als Partner begleiten zu dürfen.“

Weitere Informationen rund um die Amadeus Awards finden Sie auf **www.amadeusawards.at oder www.facebook.com/AmadeusAwards.**

Durch den Abend führen Amadeus-Host Manuel Rubey und Radio FM4 Moderatorin Riem Higazi.

IAN EHM, ORF/GÜNTHER PICHLKOSTNER

NOMINIERTE 2017

Song des Jahres
presented by Ö3
- Der Himmel über Wien - **Lemo**
- Hand in Hand - **Julian Le Play**
- Heite Grob Ma Tote Aus - **Voodoo Jürgens**
- Helden - **Flowrag**
- Jedermann - **Pizzera & Jaus**

Album des Jahres
- Ansa Woar - **Voodoo Jürgens**
- MTV Unplugged - **Andreas Gabalier**
- SchwarzoderWeiss - **Rainhard Fendrich**
- Zugvögel - **Julian Le Play**
- 20 Jahre - Nur das Beste! - **Seer**

Band des Jahres
- **Bilderbuch**
- **Nockalm Quintett**
- **Pizzera & Jaus**
- **Seiler und Speer**
- **Wanda**

Künstler des Jahres
- **Andreas Gabalier**
- **Julian Le Play**
- **Lemo**
- **Nik P.**
- **Voodoo Jürgens**

Künstlerin des Jahres
- **Avec**
- **Christina Stürmer**
- **Hannah**
- **Mavi Phoenix**
- **Zoe**

Live Act des Jahres
presented by Ö-Ticket
- **Andreas Gabalier**
- **Bilderbuch**
- **Seer**
- **Seiler und Speer**
- **Wanda**

FM4 Award
- **Granada**
- **Kimyan Law**
- **Leyya**
- **Mavi Phoenix**
- **Voodoo Jürgens**

Alternative
- **Dawa**
- **Granada**
- **James Hersey**
- **Leyya**
- **Voodoo Jürgens**

Electronic/Dance
- **Elektro Guzzi**
- **Mynth**
- **Ogris Debris**
- **Parov Stelar**
- **Waldeck**

Hard & Heavy
- **Alles mit Stil**
- **Black Inhale**
- **Harakiri For The Sky**
- **Mayfair**
- **Serenity**

Hip Hop/Urban
- **Crack Ignaz**
- **Dame**
- **Nazar**
- **Raf Camora**
- **Texta**

Jazz/World/Blues
- **Ernst Molden**
- **Herbert Pixner Projekt**
- **Karl Ratzer Trio**
- **Norbert Schneider**
- **Wolfgang Puschnig**

Pop/Rock
- **Christina Stürmer**
- **Julian Le Play**
- **Lemo**
- **Pizzera & Jaus**
- **Thorsteinn Einarsson**

Schlager
- **DJ Ötzi & Nik P.**
- **Hannah**
- **Nik P.**
- **Nockalm Quintett**
- **Seer**

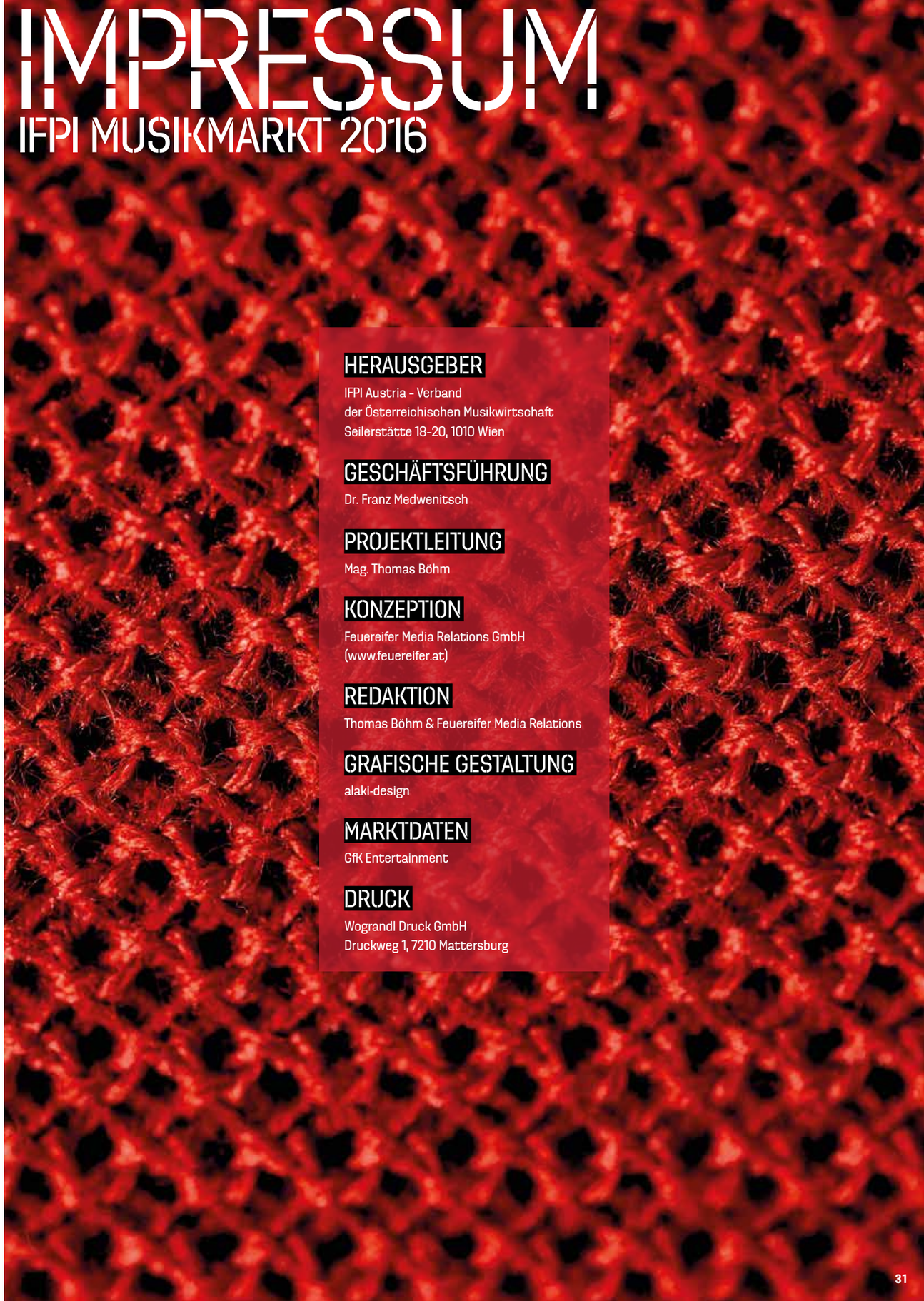
Volksmusik
- **Andreas Gabalier**
- **Die Edlseer**
- **Die jungen Zillertaler**
- **Hansi Hinterseer**
- **Marc Pircher**

Songwriter
presented by AKM/AUME
- **Lemo** (Musik & Text) - Himmel über Wien - Lemo
- **Hubert Molander und Emanuel Treu** (Musik & Text) - Kick im Augenblick - Beatrice Egli
- **Lukas Hillebrand** (Musik), **Thorsteinn Einarsson** und **Noa Ben-Gur** (Text) Kryptonite - Thorsteinn Einarsson
- **Helmut Martinelli** und **Gerald Moser** (Musik & Text) - Nie mehr ohne dich - Die Paldauer
- **Bella Wagner, Hovannes Djibian und Masta Huda** (Musik & Text) - Weapons Down - Bella Wagner

Best Sound
presented by FAMA
- **Avec** - What If We Never Forget, Alex Pohn, Lukas Hillebrand, Markus Weiss, Martin Scheer, Mischa Janisch
- **Julian Le Play** - Zugvögel , Markus Weiss, Lukas Hillebrand, Alex Pohn, Chris Gehringer
- **Möwe** - Back in the Summer, Nikodem Milewski
- **Ritornell** - If Nine Was Eight, Richard Eigner, Florian Wöss, Robert Pavlecka, Fridolin Stolz, Patrick Pulsinger, Roman Gerold, Mike Grinser
- **Sophia Hagen** - H.I.O.P., Daniele Zipin, Patrick Kummeneker

PRESENTING THE
AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS
04.05.2017

Weitere Informationen zu den Amadeus Austrian Music Awards sowie Fotos und Videos von der Verleihung finden Sie auf www.amadeusawards.at.



IMPRESSUM

IFPI MUSIKMARKT 2016

HERAUSGEBER
IFPI Austria – Verband
der Österreichischen Musikwirtschaft
Seilerstätte 18-20, 1010 Wien

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Franz Medwenitsch

PROJEKTLEITUNG
Mag. Thomas Böhm

KONZEPTION
Feuereifer Media Relations GmbH
(www.feuereifer.at)

REDAKTION
Thomas Böhm & Feuereifer Media Relations

GRAFISCHE GESTALTUNG
alaki-design

MARKTDATEN
GfK Entertainment

DRUCK
Wograndl Druck GmbH
Druckweg 1, 7210 Mattersburg